

ZuversICHT

Liebe Gemeinde,

jetzt kommt der Frühling!

Unaufhaltsam, mit aller Macht der Natur,
und er macht, wie jedes Jahr alles neu.

Das ist eines der größten Wunder in
Gottes guter Schöpfung für mich .

Alles erfindet sich neu, aus kleinen Samen
und Knospen wächst jedes Jahr Neues.

Endlich Frühling- das ist auch, die dicken
Socken und Jacken abzulegen, alles neu zu
ordnen und das Alte loszulassen,
Frühlingsgefühle zu spüren, Freude zu
empfinden und sich zu verlieben.

Kurz: Im Frühling kann ich spüren, dass
das Leben neu in mir erwacht.



Ist aber in Zeiten von Corona der
Frühling noch das, was er sonst war. Ist
all das noch spürbar, wenn ich es nicht
teilen kann, mit den Menschen, die im
Moment so weit entfernt scheinen. Ist
der Frühling dieses Jahr nicht.....

"Nein", schreit es in mir. Ich will den Tag, die
Stunde, jede Minute des Frühlings genießen,
weil ich es ganz genau jetzt brauche!

Römer 12, Vers 12:

Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in
Trübsal, beharrlich im Gebet.

Bleiben Sie/ bleibt behütet!

Ihr Diakon Michael Reckmann

*"Die Zeit verwandelt uns
nicht, sie entfaltet uns
nur."*

Max Frisch

**"Freunde, dass der Mandelzweig
Wieder blüht und treibt,
Ist das nicht ein Fingerzeig,
dass die Liebe bleibt?"**

Ben Chorin hat es 1942 geschrieben.

Mitten im 2. Weltkrieg.

Er hat mit diesem Gedicht gegen seine eigene
Verzweiflung angeschrieben: "Muss man nicht
ein bisschen verrückt sein, um die Hoffnung
nicht aufzugeben in dieser Welt?" So sagte
er selbst.

